

Protokoll Wahlversammlung 23.11.2024

Sitzungsleitung:	Bastian Bergerhoff und Gila Baumöhl
Schriftführung:	Katharina Meixner
Ort:	Frankfurter Gehörlosen- und Scherhörigen Zentrum, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt am Main.
Einladung:	Per Mail und Post am 04.04.2024

1. Formalia

Die Wahlversammlung für den WK 181 und den WK 182 beginnt am 23.11.2024 um 11:15 Uhr im Frankfurter Gehörlosen- und Scherhörigen Zentrum, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt am Main.

Die Wahlversammlung wird begrüßt vom Sprecher des Kreisverbandes Burkhard Schwetje.

1.1 Wahl der Versammlungsleitung

Als Wahlleitung wird vom Kreisvorstand Gila Baumöhl und Bastian Bergerhoff vorgeschlagen. Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag. Gila Baumöhl und Bastian Bergerhoff übernehmen die Sitzungsleitung und begrüßen ebenfalls die Versammlung.

1.2 Wahl der Schriftführung

Als Schriftführung wird vom Kreisvorstand Katharina Meixner vorgeschlagen. Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

1.3 Feststellung der Form-und Fristgerechtigkeit der Einladung

Bastian Bergerhoff teilt mit, dass zur Wahlversammlung am 12.11 per Mail und am 13. 11 per Post eingeladen wurde. Hiermit ist nach Satzung der Grünen Frankfurt am Main form-und fristgerecht eingeladen worden. Er fragt, ob es Widerspruch hierzu gibt. Es wird kein Widerspruch geäußert.



1.4 Feststellung der Tagesordnung

Bastian Bergerhoff teilt mit, dass mit folgender Tagesordnung eingeladen wurde:

1. Formalia
 - 1.1 Wahl der Versammlungsleitung
 - 1.2 Wahl der Schriftführung
 - 1.3 Feststellung der Form- und Fristgerechtheit der Einladung
 - 1.4 Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5 Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
 - 1.6 Wahl der Stimmzähler*innen
 - 1.7 Wahl von zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung Wahlvorschlag
 - 1.8 Wahl von zwei Personen zur Abgabe der eidesstattlichen Erklärung zur Niederschrift
 - 1.9 Beschluss der Wahlordnung
2. Debatte zur politischen Situation vor der Bundestagswahl
3. Wahlen
 - 3.1 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 181
 - 3.2 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 182
4. Verschiedenes

Bastian Bergerhoff fragt, ob es Anträge oder Widerspruch zu dieser Tagesordnung gibt. Es wird keiner geäußert. Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diese Tagesordnung.

1.5 Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

Bastian Bergerhoff teilt mit, dass bei der Wahlkreisversammlung, anders als bei einer Mitgliederversammlung nicht alle Mitglieder des Kreisverbandes stimmberechtigt sind, sondern alle Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Wohnsitz in Frankfurt am Main sind stimmberechtigt, die am Wahltag 23 Februar 2025 das achzehnte Lebensjahr abgeschlossen haben und deutsche Staatsbürger*innen sind. Zum Zeitpunkt der Versammlung sind dies 1818 Menschen und demnach ist die Versammlung mit 91 Personen beschlussfähig.

Bastian Bergerhoff fragt die Versammlung, ob eine Person, die Stimmberechtigung eines anderen Mitglieds mit Stimmkarte und Stimmblock in Frage stellt. Es meldet sich niemand.

Bastian Bergerhoff fragt die Versammlung, ob eine Person, die sich als stimmberechtigt ansieht, keine Stimmkarte und oder keinen Stimmblock erhalten hat. Es meldet sich keine Person.

Damit ist die Wahlversammlung beschlussfähig.



1.6 Wahl der Stimmzähler*innen

Als Wahlleitung werden vom Kreisvorstand Stephan Siegel, Frauke Neumann-Silkow, Beate Hock, Friederike von Franqué, Katrin Haus, Sven Ganter und Wendel vorgeschlagen.

Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

1.7 Wahl von zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags

Als Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags werden vom Kreisvorstand Natalie Becker und Moritz Jungeblodt vorgeschlagen.

Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

1.8 Wahl von zwei Personen zur Abgabe der eidesstattlichen Erklärung zur Niederschrift

Als Personen zur Abgabe der eidesstattlichen werden vom Kreisvorstand Julia Frank und Burkhard Schwetje vorgeschlagen.

Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

1.9 Beschluss der Wahlordnung

Gila Baumöhl teilt den Inhalt der Wahlordnung mit. Diese ist auf frankfurt.antragsgruen und im Anhang zu diesem Protokoll. Sie fragt, ob es Änderungswünsche zu dieser Wahlordnung gibt. Es wird keine geäußert. Bastian Bergerhoff betont, dass die Stimmkarten nicht selbst abgezeichnet werden dürfen. Alle Mitglieder werden gefragt, die Vollständigkeit ihrer Stimmzettel zu überprüfen.

Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für die Wahlordnung.

2. Debatte zur politischen Situation vor der Bundestagswahl

Gila Baumöhl teilt mit, dass vor dem Tagungsordnungspunkt 3. Wahlen noch eine offene Debatte zur politischen Situation vor der Bundestagswahl stattfindet. Es beteiligen sich an der Diskussion in der Reihenfolge ihrer Nennung Tara Moradi, Wolfgang Siefert, Sabiene Döpfner, Johannes Lauterwald, Thomas Schlimme, Claudia Dietze und Burkhard Schwetje.

3. Wahlen

3.1 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 181

Es wird der Wahlkreisvorschlag für den Wahlkreis 181 gewählt. Bastian Bergerhoff teilt mit, dass die schriftliche Kandidatur von Deborah Düring vorliegt.

Bastian Bergerhoff fragt, ob es weitere Kandidaturen gibt. Es meldet sich keine.



Es stellt sich Deborah Düring vor. Es werden ihr keine Fragen gestellt.

Es wird abgestimmt. Es wurden 158 Stimmen abgegeben. Davon waren 155 Stimmen gültig. Das Quorum liegt bei 78 Stimmen. Es entfielen auf Deborah Düring 151 Stimmen (97,4 Prozent), bei drei Nein Stimmen und einer Enthaltung. Damit ist Deborah Düring gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

In der Auszählpause hält Tara Moradi einen Bericht über das Buddy Programm des Kreisverbandes.

3.1 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 181

Es wird der Wahlkreisvorschlag für den Wahlkreis 182 gewählt. Bastian Bergerhoff teilt mit, dass die schriftliche Kandidatur von Omid Nouripour vorliegt.

Bastian Bergerhoff fragt, ob es weitere Kandidaturen gibt. Es meldet sich keine.

Es stellt sich Omid Nouripour vor. Es wird ihm eine Frage gestellt von Sabiene Döpfner.

Es wird abgestimmt. Es wurden 170 Stimmen abgegeben. Davon waren 166 Stimmen gültig. Das Quorum liegt bei 84 Stimmen. Es entfielen auf Omid Nouripour 166 Stimmen (99,4 Prozent), bei einer Nein Stimme und keiner Enthaltung. Damit ist Omid Nouripour gewählt. Er nimmt die Wahl an.

7. Verschiedenes

Bastian Bergerhoff und Gila Baumöhl bedanken sich bei den Helfer*innen der Wahlversammlung. Bastian Bergerhoff macht darauf aufmerksam, dass an gleicher Stelle es mit der Kreismitgliederversammlung um 14 Uhr weitergeht.

Die Wahlversammlung endet um 13:45.

Protokoll Kreismitgliederversammlung 23.11.2024

Sitzungsleitung:	Thomas Schlimme und Felicitas Dubuqué
Protokoll:	Moritz Jungeblodt
Ort:	Frankfurter Gehörlosen- und Scherhörigen Zentrum, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt am Main.
Einladung:	Per Mail und Post am 23.10.2024

1. Formalia

Die Kreismitgliederversammlung beginnt am 23.11.2024 um 14:00 Uhr im Frankfurter Gehörlosen- und Scherhörigen Zentrum, Rothschildallee 16 a, 60389 Frankfurt am Main.

Die Kreismitgliederversammlung wird begrüßt von der Sprecherin des Kreisverbandes Julia Frank.

Als Sitzungsleitung wird vom Kreisvorstand Thomas Schlimme und Felicitas Dubuqué vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag. Thomas Schlimme und Felicitas Dubuqué übernehmen die Sitzungsleitung und begrüßen ebenfalls die Versammlung.

Für das Protokoll wird vom Kreisvorstand Moritz Jungeblodt vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

Thomas Schlimme teilt mit, dass zur Mitgliederversammlung am 23.10 per Mail und per Post eingeladen wurde.

Es werden als Wahlhelfer*innen vom Kreisvorstand Stephan Siegel, Frauke Neumann-Silkow, Beate Hock, Friederike von Franqué, Katrin Haus, Sven Ganter und Wendel vorgeschlagen. Die Wahlversammlung stimmt einstimmig für diesen Vorschlag.

1.1 Beschluss der Tagesordnung

Felicitas Dubuqué stellt die Tagesordnung zur Kreismitgliederversammlung vor. Zu dieser Tagesordnung gibt es einen Antrag des Kreisvorstandes. Dieser wird eingebracht von Burkhard Schwetje. Nach diesem Antrag wird der Tagesordnungspunkt 2 „Leitantrag“ gestrichen und der Tagesordnungspunkt „Energiewende mit Dr. Phillip Nimmermann, Staatssekretär im Bundesinnenministerium für Wirtschaft und Klimaschutz“ vorgezogen.

Felicitas Dubuqué fragt nach einer Gegenrede. Es meldet sich keine. Damit ist der Änderungsantrag angenommen.



Die nun so geänderte Tagesordnung, lautet wie folgt und wird abgestimmt:

1. Formalia

1.1 Beschluss der Tagesordnung

1.2 Beschluss der Wahlordnung

1.3 Beschluss des Protokolls vom 14.09.2024

2. Verabschiedung Haushalt 2025

3. Wahlen

3.1 Nachwahl Beisitzerin

4. Energiewende mit Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

3.2 Zwei Vertreter*innen des KV für Arbeitsgruppe LDK

5. Anträge

6. Bericht der Vielfaltsbeauftragten zur Umsetzung des Vielfaltstatut

7. Weitere Berichte

8. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

1.2 Beschluss der Wahlordnung

Felicitas Dubuqué stellt die Wahlordnung zur KMV vor. Sie ist auf Antragsgruen und im Anhang zu diesem Protokoll. Sie fragt, ob es Anträge oder Änderungswünsche zur Wahlordnung gibt. Es meldet sich keine. Die Wahlordnung wird abgestimmt. Die Wahlordnung wird einstimmig angenommen.

1.3 Beschluss des Protokolls vom 14.9.2024

Thomas Schlimme stellt das Protokoll zur KMV am 14.9.2024 vor. Es ist auf frankfurt.antragsgruen und in der Wolke abgelegt. Er fragt, ob es Anträge oder Änderungswünsche zu diesem Protokoll gibt. Es meldet sich keine. Das Protokoll vom 14.9 wird abgestimmt. Das Protokoll vom 14.9 wird einstimmig angenommen.

2. Verabschiedung des Haushalt 2025

Sebastian Deckwarth bringt den Haushalt 2025 ein. Dieser ist auf Antragsgruen und im Anhang zu diesem Protokoll. Es wird ihm eine Frage gestellt von Daniela Cappelluti, die er beantwortet. Es wird ihm von Thomas Schlimme für seine Arbeit gedankt.

Es wird folgendes abgestimmt:

„Die Versammlung beschließt den Haushalt 2025 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Frankfurt am Main, wie vom Schatzmeister für den Vorstand vorgelegt. Es ist zu berücksichtigen, dass Kosten für den vorgezogenen Bundestagswahlkampf noch im Jahr 2024 anfallen können und entsprechend verbucht werden. Dies ist in der Vorlage des Jahresabschlusses 2024 im kommenden Frühjahr auszuweisen.“

Die Kreismitgliederversammlung beschließt dieses einstimmig.



3. Wahlen

3.1 Nachwahl Beisitzerin für den Kreisvorstand

Nach dem Rücktritt von Cristina Sirbu wird der Beisitzer*innen-Platz im Kreisvorstand bis Juni 2025 nachgewählt. Es handelt sich um einen Frauenplatz. Thomas Schlimme teilt mit, dass die schriftliche Kandidatur von Desislava Zhecheva vorliegt. Thomas Schlimme fragt, ob es weitere Kandidaturen gibt. Es meldet sich Claudia Dietze.

Es stellt sich Claudia Dietze vor. Es werden ihr keine Fragen gestellt.

Es stellt sich Desislava Zhecheva vor. Es wird ihr eine Frage von Elke Voitl gestellt.

Es wird abgestimmt. Es wurden 131 Stimmen abgegeben. Davon waren 130 Stimmen gültig. Das Quorum liegt bei 66 Stimmen. Es entfielen auf Claudia Dietze 23 Stimmen (17,7%), auf Desislava Zhecheva 106 Stimmen (81,5%) bei keiner Nein Stimmen und einer Enthaltung. Damit ist Desislava Zhecheva gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4. Energiewende mit Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Felicitas Dubuqué teilt mit, dass sie Dr. Phillip Nimmermann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für einen Bericht gewinnen konnten. Dieser hält einen Bericht. Danach reden Tina-Zapf-Rodriguez für die Grüne Magistratsgruppe, David Edelmann für die Fraktion im Römer und Miriam Dahlke für die Landtagsfraktion. Danach findet eine offene Debatte statt in der in der Reihung ihrer Nennung sprechen Elke Voitl, Bastian Bergerhoff, Katharina Meixner. Zum Abschluss redet Dr. Phillip Nimmermann

3.2 Zwei Vertreter*innen des KVs für die Arbeitsgruppe LDK

Es werden zwei Vertreter*innen des Kreisverbandes für die Arbeitsgruppe LDK im Landesverband Hessen gewählt. Zu erst wird der Frauenplatz gewählt. Felicitas Dubuqué teilt mit, dass die schriftliche Kandidatur von Julia Frank vorliegt. Felicitas Dubuqué fragt, ob es weitere Kandidaturen gibt. Es meldet sich keine.

Es stellt sich Julia Frank vor. Es werden ihr keine Fragen gestellt.

Es wird abgestimmt. Es wurden 58 Stimmen abgegeben. Davon waren 57 Stimmen gültig. Das Quorum liegt bei 28 Stimmen. Es entfielen auf Julia Frank 49 Stimmen (84,5 %), bei vier Nein Stimmen und drei Enthaltungen. Damit ist Julia Frank gewählt. Sie nimmt die Wahl an.



In der Auszählpause halten Katharina Meixner und Dimitrios Bakakis einen Bericht von der BDK. Sie gratulieren Daniela Heynen, die gewählt wurde in die Rechnungsprüfung des Bundesverbandes.

Es wird der offene Platz gewählt. Felicitas Dubuqué teilt mit, dass die schriftliche Kandidatur von Burkhard Schwetje vorliegt. Felicitas Dubuqué fragt, ob es weitere Kandidaturen gibt. Es meldet sich keine.

Es stellt sich Burkhard Schwetje vor. Es werden ihm keine Fragen gestellt.

Es wird abgestimmt. Es wurden 61 Stimmen abgegeben. Davon waren 61 Stimmen gültig. Das Quorum liegt bei 32 Stimmen. Es entfielen auf Burkhard Schwetje Stimmen. Er nimmt die Wahl an.

4. Anträge

Thomas Schlimme teilt mit, dass kein Antrag gestellt wurde.

5. Bericht der Vielfaltsbeauftragten zur Umsetzung des Vielfaltsstatuts

Tara Moradi berichtet über die Umsetzung des Vielfaltstatuts.

6. Bericht zu Auswertung des Europawahlkampfes

Es berichten Nilab Alokuzay-Kiesinger und Frauke Neumann-Silkow über die Auswertung des Europawahlkampfes.

7. Verschiedenes

Thomas Schlimme und Felicitas Dubuque bedanken sich bei den vielen Helfenden der KMV und Wahlversammlung, die beide Veranstaltungen ermöglicht haben. Ebenso bedanken sie sich bei den Mitarbeiter*innen der Kreisgeschäftsstelle, insbesondere bei Daniela Stankewitze, die durch die vielen Neueintritte besonders viel Arbeit hat.

Die Kreismitgliederversammlung endet um 17:15.

**Anhang**

2. Beschluss Haushaltsplan 2025

Ende 2024: ca. **297.339 €** Reinvermögen**Ausgaben**

- 370.500 € Geschäftsstelle inkl.
Personal (310T€)
Miete (40T€)
- 265.000 € Wahlkämpfe inkl.
BTW (165T€)
KW-Start (100T€)
- 46.500 € Politische Arbeit inkl.
Veranstaltungen (25T€)
- 191.500 € Sonstige Ausgaben inkl.
Beiträge an LV/BV (172T€)

Summe: 873.500 €**-121.014 €**Jahresüberschuss
inkl. 10T€ Rücklage**Einnahmen**

- 520.000 € Mitgliedsbeiträge
- 84.000 € Mandatsabgaben
- 20.000 € Spenden
- 104.086 € staatl. Mittel
- 14.400 € Untervermietung
- 10.000 € Einnahmen Gliederungen

Summe: 752.486 €Ende 2025: **186.325 €** Reinvermögen**Schatzmeister-Schwerpunkte 2025**

- Zwei Wahlkämpfe
- Austausch mit STGen/ Vorbereitung
Strukturdebatte
- Kommission „Zukunftsfähige
Geschäftsstelle“ LV Hessen
- Erneuerung Buchhaltung
- Aktivitäten Beitragsfairness
- Geschäftsstellensuche
- Vorstandswahlen

Wahlordnung für die Wahlversammlung am 23.11.2024

Diese Wahlordnung gilt für die Wahl für den Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl 2025, im Wahlkreis 181 und im Wahlkreis 182.

Die Wahlordnung ergibt sich aus der Satzung der GRÜNEN Frankfurt und aus der Geschäftsordnung der Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN Frankfurt.

§1 Anwendungsbereich

Diese Wahlordnung regelt die Wahlversammlung am 23.11.2024.

§2 Durchführung

(1) Der Kreisvorstand schlägt die Versammlungsleitung, Schriftführung, Stimmzähler*innen, zwei Vertrauenspersonen zur Einreichung des Wahlvorschlags und die zwei Personen zur Abgabe der eidesstattlichen Erklärung vor. Die Wahlversammlung stimmt in offener Abstimmung über die Vorschläge je ab.

(2) Wahlberechtigt sind alle Mitglieder von BÜNDNIS90 / DIE GRÜNEN, die wohnhaft sind in Frankfurt am Main und selbst wahlberechtigt sind bei der Bundestagswahl 2025.

§ 3 Aufstellung und Abstimmung

(1) Gewählt wird ein Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl 2025 für den Wahlkreis 181 und für den Wahlkreis 182.

(2) Wählbar ist, wer Stand 23.11.2024 Mitglied von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN ist. Eine Mitgliedschaft im Kreisverband der Grünen Frankfurt und ein Wohnort in Frankfurt ist keine Voraussetzung.

(3) Die Bewerbungsfrist endet mit Beginn der Vorstellung der Bewerber*innen.

(4) Die Bewerber*innen stellen sich nach alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor.

(5) Die Bewerber*innen können sich vorstellen und haben die Gelegenheit für Antworten auf Fragen bereitzustehen. Liegen keine Fragen vor, kann die Zeit für die weitere Vorstellung genutzt werden

(6) Für die Bewerbungsrede für den Wahlkreisvorschlag haben die Bewerber*innen zehn Minuten Zeit und drei Minuten für Antworten.

(7) Es können bis zu vier quotierte Fragen von den Mitgliedern unter Angabe ihres Namens gestellt werden.

§ 4 Wahlverfahren



- 1) In jedem Wahlgang kann jede*r Stimmberechtigte*r eine Stimme abgeben, mit Nein stimmt oder sich enthalten. Die Wahl ist geheim.
- (2) Gewählt ist im ersten Wahlgang, wer die meisten und gleichzeitig mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten hat.
- (3) Hat keine*r der Bewerber*innen im ersten Wahlgang das erforderliche Ergebnis erzielt, so findet ein weiterer Wahlgang nach demselben Verfahren wie im ersten Wahlgang statt, bei dem die drei Bewerber*innen, die im ersten Wahlgang die besten Ergebnisse erzielt haben, erneut gegeneinander antreten können.
- (4) Sollte auch im zweiten Wahlgang kein*e Bewerber*in die nötige absolute Stimmenmehrheit erreichen, so können die Bewerber*innen des zweiten Wahlganges in einem dritten Wahlgang gegeneinander antreten. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann. Gibt es aufgrund von Stimmgleichheit auch hier keine Entscheidung, so entscheidet das Los.
- (6) Stimmzettel sind ungültig, wenn die Identität des Abstimmenden auf dem Stimmzettel erkennbar ist, mehr Stimmen als zulässig abgegeben wurden und/oder der Wähler*innenwille nicht eindeutig erkennbar ist.
- (7) Die Stimmzettel werden auf der KMV am 23.11.2024 von den Stimmzähler*innen ausgezählt.
- (8) Das Ergebnis ist nach Abschluss der Auszählung unverzüglich der Wahlversammlung mitzuteilen.

B1 Omid Nouripour

Tagesordnungspunkt: 3.2 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 182

Foto



Angaben

Alter: 49
Geschlecht: Männlich
Geburtsort: Teheran/Iran

Selbstvorstellung

Für Frieden und Eintracht

Liebe Leute,

im Herzen von Europa war und ist Frankfurt stets ein Vorbild an Bürgergesellschaft, Weltoffenheit und Miteinander. Frankfurt ist die Wiege der deutschen Demokratie. Frankfurt ist meine Heimat. Mit eurer Unterstützung will ich unsere schöne Stadt im Deutschen Bundestag weiter vertreten und unsere Frankfurter Werte und Interessen dort hochhalten.

Der Deutsche Bundestag legt den Grundstein für die Lösungen auf die Probleme unserer Zeit. In den letzten drei Jahren haben starke Grüne in der Bundesregierung viel dazu beigetragen. Die Zahl unserer Erfolge ist groß. Wir haben den Schutz unseres Klimas, die Verteidigung des Friedens in Europa, die Stärkung unserer Demokratie, die Erneuerung unseres Wohlstands und die soziale Gerechtigkeit immer wieder in den Mittelpunkt gestellt. Und das in einer denkbar schwierigen Koalition. Wir haben bewiesen, dass wir dem Land viel zu bieten haben. Und dass es uns braucht. Diese Arbeit der Verantwortung wollen wir fortsetzen - für Frieden und Eintracht international.

Bei der letzten Bundestagswahl habe ich mit eurer tatkräftigen Hilfe das Direktmandat gewinnen können. Dieses zu verteidigen, ist am 23. Februar 2025 mit eurer Unterstützung mehr als nur möglich. Ich bitte für diese Chance um euer erneutes Vertrauen.

Es grüßt euch

Euer Omid

Vita

1975 in Teheran/Iran geboren

Frankfurter Bub seit 1988

Grünes Mitglied seit 1996

1999 - 2003 Sprecher Grüne Jugend Hessen, stolzes Ehrenmitglied

2002 - 2009 Sprecher BAG Migration und Flucht

2002 - 2006 Mitglied im Bundesvorstand

Seit 2006 im Bundestag, seit 2021 Direktmandat im Wahlkreis 183 (neu: 182)

2011 - 2015 Sprecher der Frankfurter Grünen

2022 - 2024 Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen

B2 Julia Frank

Tagesordnungspunkt: 4.2 Wahlen: Zwei Vertreter*innen des KVs
für Arbeitsgruppe LDK

Foto



Angaben

Alter: 49
Geschlecht: w
Geburtsort: Frankfurt

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich möchte mich hiermit für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Landesdelegiertensystem“ bewerben. Es wird auch in Hessen immer klarer, dass ein Delegiertenmodell notwendig ist – nicht nur wegen der steigenden Mitgliederzahlen und den höheren Hallenkosten, sondern auch, weil wir eine faire und nachhaltige Repräsentation aller Mitglieder im Land brauchen.

Die Grüne Partei in Hessen wächst ständig – allein in Frankfurt haben wir letzte Woche 100 neue Mitglieder dazugewonnen, und deutschlandweit sind es 13.000 neue Mitglieder. Da kommt es jetzt darauf an, unser System anzupassen. Ein Delegiertensystem ist eigentlich längst überfällig, und mein Ziel ist es, diesen

Prozess gut zu begleiten. Als größter Kreisverband ist Frankfurt mit rund einem Fünftel der hessischen Mitglieder natürlich besonders wichtig. Aber mir ist auch wichtig, dass kleinere Kreisverbände nicht vergessen werden und dass die Frauenquote gerecht berücksichtigt wird. Eine faire und inklusive Vertretung ist entscheidend für die Zukunft unserer Partei.

Ich bin sehr interessiert an der Weiterentwicklung demokratischer Strukturen und habe schon in der Gruppe mitgearbeitet, die den Antrag für den Landesparteitag im September vorbereitet hat. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass das Delegiertensystem nicht nur praktikabel, sondern auch gerecht wird – sowohl in Bezug auf die geographische Verteilung als auch auf die Förderung von Diversität und Gleichberechtigung.

Ich würde mich freuen, meine Ideen und mein Engagement in dieser Arbeitsgruppe einzubringen, um zusammen an einer zukunftsfähigen Lösung für das Landesdelegiertensystem zu arbeiten. Dafür bitte ich euch um eure Unterstützung.

Eure Julia

B3 Desislava Zhecheva

Tagesordnungspunkt: 4.1 Nachwahl Beisitzerin für den
Kreisvorstand

Foto



Angaben

Alter: 39
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Burgas, Bulgarien

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Als ich im Frühjahr 2021 zu den Grünen in Frankfurt gekommen bin, liefen die Vorbereitungen für der Bundestagswahl bereits auf Hochtouren. Davor hatte ich noch nie Wahlkampf gemacht. Plötzlich habe ich Gespräche mit unbekannt Menschen am Stand gehabt und abends an fremde Türen geklingelt und Flyer verteilt. Ich war stolz darauf, Teil eines großartigen Teams zu sein, das mit einem progressiven Wahlprogramm und einem tollen Spitzenduo das Land erneuern und zukunftsfest machen wollte.

In den letzten drei Jahren haben wir so viel erreicht. Dass wir innerhalb von einem Jahr unabhängig von Russlands Gas geworden sind, ist eine historische Leistung. Die Erhöhung des Mindestlohnes, der

Rekordausbau der Erneuerbaren Energien und die Solaroffensive mit dem Solarpaket, die Einführung des Deutschlandtickets, das Staatsangehörigkeitsgesetz, das Selbstbestimmungsgesetz. Diese Erfolge sind nicht selbstverständlich. Darauf dürfen wir ruhig stolz sein.

Aber es gibt weiterhin noch sehr viel zu tun. Wir werden dringend gebraucht, damit Klima- und Umweltschutz, Demokratie und Freiheit, Menschenrechte und Gleichberechtigung, Europa und internationale Zusammenarbeit nicht aus den Augen verloren gehen. Genau jetzt, in diesen Zeiten, die Entschlossenheit und klaren Kompass verlangen, kommt es auf uns an, Verantwortung zu übernehmen.

Viele Menschen haben Angst vor der Zukunft. Viele Menschen haben Fragen. Ich bin davon überzeugt, dass wir die politische Kraft sind, die durch ihre Zuversicht in die Zukunft, mit Haltung und Vision, Antworten geben kann.

Darum ist es wichtig, dass wir jetzt auf der Straße gehen und diese Zuversicht mit den Leuten teilen und unser Bestmöglichstes tun, um hier in Frankfurt ein gutes Wahlergebnis zu holen. Darauf habe ich richtig Lust! Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mit meiner Erfahrung und meiner Motivation auch einen Beitrag dazu im Vorstand leisten kann und bitte dafür um eure Unterstützung.

Eure Desislava

Desislava Zhecheva | geboren am 06.11.1985 in Burgas, Bulgarien | Studium der Architektur in Darmstadt | Mitglied von Amnesty International Frankfurt seit 2015 | Grünes Mitglied seit 2021 | AG Planen, Bauen, Wohnen | AG Stark für Demokratie | LAG FREI

F1 Deborah Düring

Tagesordnungspunkt: 3.1 Wahlkreisvorschlag zur nächsten Bundestagswahl, Wahlkreis 181

Foto



Angaben

Alter: 30
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: München

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Frankfurt ist eine Stadt der Gegensätze und des Miteinanders. In dieser Stadt, zwischen der geliebten Skyline und der Paulskirche als Wiege der deutschen Demokratie, leben Menschen aus rund 180 Nationen zusammen. Die Stadt ist geprägt von jungen Menschen, Kunst, Theater und Musik und einer bunten Auswahl an Ebbelwoi-Kneipen. Sie ist meine Wahlheimat. Frankfurt ist nicht nur mein Zuhause, sondern auch der Ort, an dem ich meine politische Verantwortung sehe. Diese Verantwortung motiviert mich jeden Tag neu, mich mit vollem Elan für die Menschen in Frankfurt und der Welt einzusetzen.

Die letzten Jahre im deutschen Bundestag waren für mich prägend – sie haben mir gezeigt, wie wichtig es ist,

an den richtigen Stellen anzupacken, um echte Veränderungen zu bewirken. Gleichzeitig bin ich überzeugter denn je, dass es eine klare Vision, entschlossene Prinzipien und einen langen Atem braucht, um die Strukturen in unserem Land weiter so zu verändern, dass sie Gerechtigkeit und Freiheit für alle garantieren. Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft von Unsicherheiten und Krisen geprägt ist, brauchen wir starke und klare Entscheidungen, die sowohl Orientierung geben, als auch die Unsicherheiten, Sorgen und Ideen der Menschen mitdenken.

Wir Grüne haben auf vielen Feldern, trotz der Ampel und ihrem Ruf, bereits viel erreicht – aber es gibt auch noch viel zu tun. Für die Themen die mich und uns als Grüne bewegen, müssen wir mit vollem Elan weiter dran bleiben. Ich bin davon überzeugt, dass wir Grünen gerade jetzt dringend gebraucht werden, um für Freiheit, Klimaschutz und Gerechtigkeit in Deutschland einzustehen. Genau deswegen bewerbe ich mich erneut für das Direktmandat 181 zur Bundestagswahl 2025.

Für Frieden in Freiheit

Unserer Gegenwart ist von Konflikten und Krisen geprägt. Der Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges in der Ukraine markierte eine Zeitenwende. Wir haben als Grüne nicht nur den Mut gehabt, alte Ideologien zu überwinden, sondern gleichzeitig auch die Umsicht, die vielen anderen aktuellen und zukünftigen Krisen und Herausforderungen nicht aus dem Blick zu verlieren. Seit Anfang an stehen wir solidarisch an der Seite der mutigen Ukrainer*innen und werden es solange tun, wie nötig. Wir haben die Ukraine sowohl im Bereich der Diplomatie, der Humanitären Hilfe, des Wiederaufbaus und im Militärischen unterstützt und werden dies auch weiter tun. Denn für uns ist klar: wir stehen an der Seite der Ukraine für einen nachhaltigen und gerechten Frieden.

Wir verlieren gleichzeitig die Auswirkungen, die dieser Krieg weltweit hat, nicht aus den Augen. Wir haben nicht nur verhindert, dass es Blackouts und kalte Heizungen aufgrund der gefährlichen Energiepolitik der Groko gegeben hat. Wir haben auch dafür gesorgt, dass trotz steigender Lebensmittelpreise Organisationen, wie das World Food Programm, mehr unterstützt wurden. Die vielfältigen Krisen dieser Welt hängen zusammen und genau deswegen spielen wir sie nicht gegeneinander aus. Denn wir können sie nur zusammen bekämpfen!

Das bedeutet erstens Zivilgesellschaft, die sich für Demokratie, Menschenrechte und Frieden einsetzt, weltweit weiter zu unterstützen. Unsere Antwort auf diese Krisen ist zweitens unser Engagement in multilateralen und internationalen Prozessen stärken. Wir stellen uns kompromisslos auf die Seite des Völkerrechts und der internationalen Gerichtsbarkeiten. Wir stehen drittens an der Seite derer, die die Auswirkungen der Klimakrise jeden Tag spüren. Für uns ist klar, dass Deutschland gemeinsam mit seinen Partnern eine treibende Kraft im Kampf gegen die Klimakrise ist und bleibt. Wir arbeiten mit umsichtiger, vorausschauender und gerechter Politik für einen Frieden - einen Frieden in Freiheit.

Freiheit und Gerechtigkeit für Alle

Äußerer, innere und soziale Sicherheit gehören auf engste zusammen. Wir arbeiten für die Freiheit aller – jetzt und in Zukunft. Die wachsende Ungleichheit in unserer Gesellschaft ist eines der größten Probleme unserer Zeit. Nicht nur bei einem Gang durch das Bahnhofsviertel, sondern in der ganzen Stadt wird deutlich – unser

Sozialsystem hat einen Systemfehler. Wir haben in den letzten drei Jahren begonnen diesen Systemfehler zu beheben - sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Bundesebene, beispielsweise durch die Einführung des Bürgergelds. Aber wir haben noch ein riesen Stück Arbeit vor uns.

Dabei ist klar, dass nicht nur unser Sozialstaat ein Update braucht, sondern das eine gerechtere Gesellschaft auch nur mit echter Verteilungsgerechtigkeit möglich ist. Wir wollen die Mehrheit der Menschen und die kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie der Heizungsmonteur aus Niederursel und die Bäckerei in Sossenheim, die zunehmend unter hohen Steuern und Abgaben leiden, entlasten. Das deutsche Steuersystem ist unübersichtlich und weist substanzielle Lücken auf. Jahrzehntlang wurden Ausnahmen in Gesetze aufgenommen, die nur sehr wenigen, sehr reichen Menschen zugutekommen. Wir unterstützen nicht nur eine andere Erbschaftssteuer, sondern wollen auch international nach der Umsetzung der globalen Mindeststeuer jetzt die globale Milliardärssteuer einführen. Wir werden Steuerschlupflöcher schließen und die Superreichen stärker in die Verantwortung nehmen.

Wir wollen in das Gemeinwohl investieren. In Lehrerinnen und Erzieher, Pflegekräfte und Bademeister, in Polizistinnen und Sozialarbeiter. In Menschen, die unser Land zusammenhalten. Klar ist: es gibt einen enormen Investitionsbedarf in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung in Bund, Land und Kommunen. Statt einer Zukunftsbremse, brauchen wir endlich die Reform der Schuldenbremse, damit die vielen Herausforderungen angepackt werden können.

Wir kämpfen für Freiheit für Alle. Mehr Selbstbestimmung, für Frauenrechte, für die Rechte von queeren Menschen, für unsere offene Gesellschaft. Wir sagen den Demokratiefeinden den Kampf an. Wir haben es in den letzten drei Jahren geschafft, dass der §219a StGB abgeschafft wurde, das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft getreten ist, und die doppelte Staatsbürgerschaft endlich Realität wurde. Und gleichzeitig bleibt noch unglaublich viel zu tun: Der Paragraph §218 muss endlich weg, das Demokratiefördergesetz muss verabschiedet und ein Rentensystem geschaffen werden, das generationengerecht ist und dem Gendergap den Kampf ansagt. Wir werden Freiheit und Gerechtigkeit schaffen und zwar mit Politik die wirkt – auf allen Ebenen!

Von Frankfurt nach Berlin für Veränderung

Seit über 3 Jahren darf ich im Deutschen Bundestag für eine menschenrechtsbasierte Außen- und Entwicklungspolitik streiten. Zudem arbeite ich daran, das internationale Finanzsystem zum Motor für Gerechtigkeit und Transformation weiterzuentwickeln. Ich darf mich für ein besseres heute und morgen einbringen. Als junge Frau möchte ich weiter für eine Politik eintreten, die Gleichberechtigung Realität werden lässt, die unterschiedliche Perspektiven Platz einräumt, Hass bekämpft und unsere Zivilgesellschaft stärkt. Ich möchte in Berlin weiter gemeinsam mit euch und für euch für ein Frankfurt kämpfen, dass in Zukunft von Wind, Wasser und Sonne angetrieben wird und in dem alle Menschen in Frieden und Freiheit leben und lieben können. Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Ein paar Daten & Fakten zu mir:

Ich bin Debbie, Sozialwissenschaftlerin, 30 Jahre alt und wohne in Bockenheim. Ich bin seit 2017 Mitglied von B90/Die Grünen und war von 2019 bis 2021 Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Hessen. Ich bin seit 2021

Mitglied des Deutschen Bundestages. Dort war ich 2 Jahre Sprecherin für Entwicklungspolitik. Seit Januar 2024 bin ich Außenpolitische Sprecherin, sowie OB Person im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten. Des Weiteren bin ich Vollmitglied im Finanzausschuss, sowie stellvertretendes Mitglied in der Enquete Kommission Afghanistan. Wenn ihr noch Fragen habt, dann meldet euch einfach bei mir unter deborah@duering.de oder der 01631605327!

O1 Burkhard Schwetje

Tagesordnungspunkt: 4.2 Wahlen: Zwei Vertreter*innen des KV
für Arbeitsgruppe LDK

Angaben

Alter: 56
Geschlecht: m
Geburtsort: Saarburg

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

auf dem Parteirat im September hat der Landesverband entschieden, dass die Frage, ob wir in Hessen weiter den Landesparteitag als Mitgliederversammlung organisieren oder als Delegiertenkongress in den nächsten Monaten ausführlich diskutiert werden soll.

Unter anderem soll es eine Arbeitsgruppe geben, an der jeweils zwei Mitglieder pro Kreisverband als gewählte Vertreter*innen teilnehmen. Die Gruppe ist darüber hinaus aber auch für alle anderen Mitglieder, die sich einbringen wollen, offen.

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es NICHT, eine Entscheidung oder eine Vorentscheidung pro oder kontra des Delegiertensystems zu fällen. Das kann allein die Landesmitgliederversammlung mit satzungsändernder 2/3-Mehrheit entscheiden. Ob eine solche Umstellung sinnvoll ist, werden wir im Kreisverband in den nächsten Monaten (am besten nach der Bundestagswahl) ausführlich diskutieren, dazu soll es regelmäßige Termine geben. Und diese Frage muss natürlich auch auf der Landesmitgliederversammlung diskutiert werden, die allein über die Satzungsänderung befinden kann.

In der hier geplanten Arbeitsgruppe, in der ich uns als KV Frankfurt gerne vertreten möchte, soll diskutiert werden, wie die Regelungen für eine eventuelle Landesdelegiertenkonferenz aussehen können. Wie viele Delegierte sollen aus den Kreisverbänden entsandt werden? Gibt es eine Anzahl an Delegierten, die jeder Kreisverband unabhängig von seiner Größe entsenden darf? Ist trotzdem sichergestellt, dass die Kreisverbände entsprechend ihrer Stärke annähernd proportional repräsentiert sind? Außerdem sollten wir auch klären, inwiefern trotz regulärer Delegiertenkonferenzen die Landesmitgliederversammlung eine Rolle für bestimmte Entscheidungen oder Situationen behält.

Das sind die Fragen, die die Arbeitsgruppe klären muss, um dann für die Landesmitgliederversammlung eine Entscheidungsvorlage vorzubereiten.

Wir als Frankfurter Grünen müssen – falls die Einführung des Landesdelegiertensystems denn kommt – diesen Prozess aktiv mitgestalten. Wir müssen schauen, dass wir proportional vertreten sind und die Regeln auch organisatorisch zu unserem Kreisverband passen und nicht nur auf die Kleinen zugeschnitten sind.

D.h. wir müssen als Kreisverband die Erarbeitung dieser Regeln eng begleiten und unsere Interessen als größter Kreisverband klar vertreten. (Frankfurt stellt mit seinen 1.950 Mitglieder fast ein Fünftel der hessischen Grünen und hat somit eine Sonderrolle im Landeverband; der nächstgrößte Kreisverband hat ca. 600 Mitglieder).

Ich bitte Euch, mir Euer Vertrauen als Vertreter in dieser Arbeitsgruppe in diesem Sinne auszusprechen, so dass ich den Kreisverband Frankfurt auch in diesem Zusammenhang gut vertreten kann.

Euer

Burkhard (Schwetje)

Wahlordnung für die Kreismitgliederversammlung am 23.11.2024

Diese Wahlordnung gilt für die Wahl der Beisitzerin des Kreisvorstandes BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Frankfurt und zwei Vertreter*innen des KV für die Arbeitsgruppe LDK auf der Kreismitglieder- versammlung (KMV) am 23.11.2024.

Die Wahlordnung ergibt sich aus der Satzung der GRÜNEN Frankfurt und aus der Geschäftsordnung der Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN Frankfurt.

§1 Anwendungsbereich

Diese Wahlordnung regelt die Kreismitgliederversammlung am 23.11.2024.

§2 Durchführung

- (1) Der Kreisvorstand schlägt die Versammlungsleitung, Protokollführung und Wahlhelfer*innen vor.
- (2) Wahlberechtigt sind alle Mitglieder von BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN Kreisverband Frankfurt am Main.

§ 3 Aufstellung und Abstimmung

- (1) Gewählt wird eine Beisitzerin für den Kreisvorstand. Dies ist ein Frauenplatz. Gewählt werden zudem zwei Vertreter*innen des Kreisverbandes für die Arbeitsgruppe LDK.
- (2) Die Bewerbungsfrist endet abweichend zur Geschäftsordnung der GRÜNEN Frankfurt mit Beginn der Vorstellung der Bewerber*innen.
- (3) Wählbar ist, wer Stand 23.11.2024 Mitglied von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Kreisverband Frankfurt ist.
- (4) Bei allen Wahlen gilt das Frauenstatut.
- (5) Die Bewerber*innen stellen sich nach alphabetischer Reihenfolge des Nachnamens vor.
- (6) Für die Bewerbungsrede als Beisitzerin haben die Bewerberinnen 5 Minuten. Für die Bewerbungsrede als Vertreterin des KV für Arbeitsgruppe LDK haben die Bewerber*innen 3 Minuten.
- (7) Die Bewerber*innen haben anschließend auf die Bewerbungsrede die Gelegenheit, in zwei Minuten Antworten auf bis zu zwei quotierte Fragen zu geben. Liegen keine Fragen vor, kann die Zeit für die weitere Vorstellung genutzt werden.

§ 4 Wahlverfahren

1) In jedem Wahlgang kann jede*r Stimmberechtigte*r eine Stimme abgeben, mit Nein stimmt oder sich enthalten. Die Wahl ist geheim.

(2) Gewählt ist im ersten Wahlgang, wer die meisten und gleichzeitig mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten hat.

(3) Hat keine*r der Bewerber*innen im ersten Wahlgang das erforderliche Ergebnis erzielt, so findet ein weiterer Wahlgang nach demselben Verfahren wie im ersten Wahlgang statt, bei dem die drei Bewerber*innen, die im ersten Wahlgang die besten Ergebnisse erzielt haben, erneut gegeneinander antreten können.

(4) Sollte auch im zweiten Wahlgang kein*e Bewerber*in die nötige absolute Stimmenmehrheit erreichen, so können die Bewerber*innen des zweiten Wahlganges in einem dritten Wahlgang gegeneinander antreten. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann. Gibt es aufgrund von Stimmgleichheit auch hier keine Entscheidung, so entscheidet das Los.

(5) Stimmzettel sind ungültig, wenn die Identität des Abstimmenden auf dem Stimmzettel erkennbar ist, mehr Stimmen als zulässig abgegeben wurden und/oder der Wähler*innenwille nicht eindeutig erkennbar ist.

(6) Die Stimmzettel werden auf der KMV am 23.11.2024 von den Wahlhelfer*innen ausgezählt.

(7) Das Ergebnis ist nach Abschluss der Auszählung unverzüglich der Kreismitgliederversammlung mitzuteilen.

A1 Antrag Tagesordnung

Antragsteller*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 1.1 Beschluss der Tagesordnung

Antragstext

- 1 **1. Formalia**
- 2 1.1 Beschluss der Tagesordnung
- 3 1.2 Beschluss der Wahlordnung
- 4 1.3 Beschluss des Protokolls vom 14.09.2024

- 5 **2. Leitantrag:**

- 6 **3. Verabschiedung Haushalt 2025**

- 7 **4. Wahlen**
- 8 4.1 Nachwahl Beisitzerin Vorstand
- 9 4.2 Zwei Vertreter*innen des KVs für Arbeitsgruppe LDK

- 10 **5. Anträge**

- 11 **6. Bericht der Vielfaltsbeauftragten zur Umsetzung des Vielfaltsstatut**

- 12 **7. Energiewende mit Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Bundesministerium**
- 13 **für Wirtschaft und Klimaschutz und weitere Berichte**

- 14 **8. Verschiedenes**

Begründung

Erfolgt: Mündlich

A2 Beschluss des Haushaltes 2025 der Kreispartei

Antragsteller*in: Sebastian Hakan Deckwarth (KV Frankfurt)
Tagesordnungspunkt: 3. Verabschiedung Haushalt 2025

Antragstext

1 Die Versammlung beschließt den Haushalt 2025 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
2 Kreisverband Frankfurt am Main, wie vom Schatzmeister für den Vorstand
3 vorgelegt. Es ist zu berücksichtigen, dass Kosten für den vorgezogenen
4 Bundestagswahlkampf noch im Jahr 2024 anfallen können und entsprechend verbucht
5 werden. Dies ist in der Vorlage des Jahresabschlusses 2024 im kommenden Frühjahr
6 auszuweisen.

Begründung

Erfolgt mündlich sowie in den Erläuterungstexten der Haushaltsvorlage. Optional und idealerweise sind sehr spezifische Detailfragen beim Schatzmeister vor der Veranstaltung einzureichen, um eine ausführliche Recherche und Beantwortung in der Versammlung zu sichern. Ansonsten werden Antworten ggf. auch gern nachgereicht.

Haushalt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Frankfurt am Main 2025 mit mittelfristiger Finanzplanung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben 2024 einen Beitragsrekord zu verzeichnen, in dem sich eine wachsende Mitgliederbasis genauso bemerkbar macht wie das Mitwirken aller Kassenführer*innen an einer fairen Mandatsabgabenpraxis. Dem folgen des Weiteren positive Effekte der neuregulierten Parteienfinanzierung. Und doch sind die kommenden Haushalte auf Kante genäht. Das ist auch richtig, da unser Auftrag nicht die Vermögensbildung ist, sondern der Parteilbetrieb samt Mitgliederbetreuung, die programmatische Arbeit und vor allem die Ausrichtung erfolgreicher Wahlkämpfe.

In der jüngsten Kreisfinanzkonferenz aller Haushaltsverantwortlichen des Kreisverbands haben wir darüber diskutiert, dass angesichts der wachsenden Vermögen der Stadtteilgruppen eine noch konzertiertere Organisation dieser Wahlkämpfe zu empfehlen ist, die uns gemeinsam umso stärker machen kann. Das ist u.a. Resultat unserer im Jahr 2022 reformierten Finanzordnung. Binnen zwei Jahren ist das Vermögen auf den Unterkonten, die die Stadtteilgruppen jeweils eigenständig verwalten, in der Summe von rund 120.000 Euro auf ca. 180.000 Euro gestiegen. Denkbare Vorschläge sind ein stärkerer Beitrag hieraus an die jeweiligen Wahlkreis kandidierenden oder eine verringerte Materialgrundausrüstung bei punktgenauerer Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten von Kreis- und Stadtteilgruppengliederungen. Daraus empfiehlt sich schließlich eine kreisweite Reformdiskussion nach den Kommunalwahlen 2026, in die die Ergebnisse der jüngst gestarteten Strukturdebatte „Zukunftsfähige Kreisgeschäftsstelle“ im Landesverband genauso widerzuspiegeln wäre wie unsere Erkenntnisse hier vor Ort in Frankfurt am Main. Als Mitglied der Landesfinanzkommission möchte ich diese Debatte auf Basis gebündelter Perspektiven aktiv begleiten.

Zu entscheiden haben wir nun aber über das Haushaltsjahr 2025. Es folgt einem 2024er-Ergebnis, das mit etwas Abstand über das Planziel auslaufen dürfte. Für die verlässliche Arbeit mit Augenmaß an diesem Ergebnis ist vor allem den mitwirkenden Vorstandsmitgliedern und KGS-Mitarbeiter*innen zu danken.

Und natürlich allen Spender*innen: Wer angesichts des nahenden Winterwahlkampfes noch in diesem Jahr zusätzlich [etwas in den Topf tut](#), hilft nicht nur, das Kanzleramt zu begrünen; es gibt bereits im Frühjahr eine Spendenbescheinigung hierzu direkt für die Steuererklärung 2024. Auf geht's!

Mit den besten Grüßen, für den Kreisvorstand



Sebastian Hakan Deckwarth, Schatzmeister (sebastian.deckwarth@gruene-frankfurt.de)

III. Wahlkampf	336.195	65.000	123.920	265.000	85.000	0	100.000	240.000
Kommunalwahl inkl. KAV				100.000	85.000			
OB-Wahl	188.816		21.000					
Landtagswahl	147.379		880				100.000	
Bundestagswahl			40	165.000				170.000
Europawahl		65.000	102.000 ⁸					70.000
IV. Sonstige Ausgaben	149.957	163.700	176.800	191.500	192.500	194.500	196.500	198.500
Bankgebühren	1.537	1.700	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Beiträge an LV	143.919	145.000	161.000	172.000	174.000	176.000	178.000	180.000
Zuschüsse an Gliederungen/Dritte	3.648	7.000	4.300	8.000 ⁹	7.000	7.000	7.000	7.000
Neu: Rücklage ¹⁰		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Abschreibungen	1.094							
C. Jahresüberschuss	-80.603	17.887	14.257	-121.014	4.570	53.950	-27.570	-50.307
D. Reinvermögen¹¹	253.082	280.969	297.339¹²	186.325	200.895	264.845	247.275	206.968
zzgl. Stadteilgruppen (summiert, ca.)	150.000		180.000					

¹ Gem. Sherpa-Buchung 27. Oktober 2024. Korrektur zu Haushaltsbericht 24. April 2024: -1.005 €.

² KMV 2. Dezember 2023

³ Reduziert durch geänderte Untervermietungen nach Landtagswahl

⁴ Inkl. Aufwandsentschädigungen Vorstandssprecher*innen/Schatzmeister

⁵ Inkl. Gehaltserhöhung ab Juli 2025 (ca. 3,5% im Durchschnitt) sowie Sonderpersonal Wahlkämpfe

⁶ Möglicher KGS-Umzug oder -Hinzumietung des Weiteren geschätzt

⁷ V.a. Telefonie-/Internetneuausrüstung und mögliche Umzugsanschaffungen

⁸ Abzüglich Einnahmen Europaquartett (Zeile Zuschuss/Einnahmen v. Gliederung) i.H.v. ca. 28T€

⁹ Inkl. Grundzuwendung an Grüne Jugend i.H.v. 3.000 Euro und ggf. Strukturunterstützung ostdeutscher Landesverband

¹⁰ Überweisung Tagesgeldkonto oder sonstige Anlage

¹¹ Ergebnisneutrale Rücklage wieder eingerechnet

¹² Inkl. Korrekturen durch Auflösung Rückstellungen aus 2023 i.H.v. 22.006 €, Verbindlichkeiten sowie ergebnisneutralisierende Rücklage aufs Tagesgeldkonto. Reinvermögen besteht ansonsten aus Anlage Bundesverband, Bestand Tagesgeldkonto inkl. Jahresrücklage, Bestand Geschäftskonten (GLS Bank, PayPal), Mietkaution, Bewertung Geschäftsstellen-ausstattung zzgl. finale Korrekturen Verbindlichkeits-/Forderungsrechnung

Beschluss Haushaltsplan 2025

Ende 2024: ca. **297.339 €** Reinvermögen

Ausgaben

- 370.500 € Geschäftsstelle inkl. Personal (310T€)
Miete (40T€)
- 265.000 € Wahlkämpfe inkl. BTW (165T€)
KW-Start (100T€)
- 46.500 € Politische Arbeit inkl. Veranstaltungen (25T€)
- 191.500 € Sonstige Ausgaben inkl. Beiträge an LV/BV (172T€)

Summe: 873.500 €

-121.014 €

Jahresüberschuss
inkl. 10T€ Rücklage

Einnahmen

- 520.000 € Mitgliedsbeiträge
- 84.000 € Mandatsabgaben
- 20.000 € Spenden
- 104.086 € staatl. Mittel
- 14.400 € Untervermietung
- 10.000 € Einnahmen Gliederungen

Summe: 752.486 €

Ende 2025: **186.325 €** Reinvermögen

Schatzmeister-Schwerpunkte 2025

- Zwei Wahlkämpfe
- Austausch mit STGen/
Vorbereitung Strukturdebatte
- Kommission „Zukunftsfähige
Geschäftsstelle“ LV Hessen
- Erneuerung Buchhaltung
- Aktivitäten Beitragsfairness
- Geschäftsstellensuche
- Vorstandswahlen



Parteifinanzen im Kreisverband

Befugnisse:

- Haushalt durch KMV
- Einzelausgaben darin ab 1 T€: Kreisvorstand
- Einzelausgaben bis 1 T€: Sprecher*innen mit Schatzmeister*in
- Betriebliche Ausgaben durch Geschäftsführer*in

Grundlagen:

- Finanzordnungen KV, LV, BV
- Geschäftsordnung des Kreisvorstands
- Erstattungsordnung und Spendenkodex (LV)
- Finanzleitfaden Bundesverband, Parteiengesetz



Wesentliche Einnahmen:

- Mitgliedsbeiträge (1% Nettogehalt, mind. 6€)
- Mandatsträger*innenabgaben (18% d. Entschädigungen)
- Anteil Parteienfinanzierung
- Spenden
- Untervermietungen

Wesentliche Ausgaben:

- Kreisgeschäftsstelle inkl. Personal
- Wahlkämpfe
- Veranstaltungen, Medien/PR
- Beiträge an LV und BV



Ä1 zu Antrag Tagesordnung

Antragsteller*innen Kreisvorstand

Antragstext

Von Zeile 5 bis 9:

~~2. Leitantrag:~~

2. Verabschiedung Haushalt 2025

3. Wahlen

3.1 Nachwahl Beisitzerin Vorstand

~~3. Verabschiedung Haushalt 2025~~

4. Energiewende mit Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

~~4. Wahlen~~

~~4.1 Nachwahl Beisitzerin Vorstand~~

~~4.2~~ 3.2 Zwei Vertreter*innen des KVs für Arbeitsgruppe LDK

Von Zeile 12 bis 13:

~~7. Energiewende mit Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und weitere Berichte~~

7. Weitere Berichte

Begründung

Erfolgt Mündlich